

4) Franz, Philosoph, Sohn v. 3), Neffe v. 2), * 16.1. 1838 Marienberg b. Boppard, † 17.3.1917 Zürich; 1864 Priesterweihe; 1872 Prof. in Würzburg; 1873 Niederlegung des Priesteramtes (1880 Kirchenaustritt); 1874 Prof., ab 1880 nach östr. Recht wegen Heirat nur Privatdozent in Wien, 1895 Verzicht auf die akadem. Lehrtätigkeit; lebte dann u.a. in Florenz u. Zürich. Gegen den Dt. Idealismus u. im Rückgriff auf Aristoteles, Descartes, Leibniz, den engl. Empirismus (bes. J. St. Mill) u. Comte lehrte er eine der Natur-Wiss. analoge, auf einer deskriptiven Psychologie empirisch gegründete Methode

(kategoriale Bewußtseinsanalyse u. Sprachkritik). Doch im Ggs. zu Comte erstrebte er in thematisch breit gefächerten Unters.en auf bis heute gültigem analyt., mathematisch-naturwiss. u. problemgesch. Niveau eine philos. Theol. im Sinne des Aristoteles, deren Möglichkeit u. lebensprakt. Notwendigkeit er bes. gg. Kant verteidigte. B.s Spät-Philos. (meist nur handschriftlich vorliegend u. bisher kaum krit. rezipiert) vertrat einen Kreatianismus b. Aristoteles u. die Unsterblichkeit der Seele, eine determinist. Weltansicht u. auf der Basis eines originellen Kontingenzbeweises einen evolutiven Gottesbegriff. Sein strenges Evidenzkriterium läßt eine übernatürl. Offenbarung prinzipiell nicht zu. Die Religionen (als Philos.-, „Surrogate“) klassifizierte er typologisch. B.s Methode u. die Theorie v. intentionalen Objekt (vor der „Abkehr v. Nichtrealen“ um 1900) beeinflussten die Phänomenologie (E. /Husserl war Schüler B.s), A.v. /Meinong, M. /Heidegger, den Neopositivismus u. die /analyt. Philos.; bei B. studierten u. a. H. Schell, G. v. Hertling, S. Freud, R. Steiner, Th. Masaryk.

WW: Psychologie v. empir. Standpunkt, 3 Bde. Ha ⁴1971–74 (1874, 1911); Vom Ursprung sittl. Erkenntnis. Ha ³1969 (1889); Aristoteles' Lehre v. Ursprung des menschl. Geistes. Ha ²1980 (1911); Aristoteles und seine Weltanschauung. Ha ²1977 (1911); Vom Dasein Gottes, hg. v. A. Kastil. Ha ²1980; Religion u. Philos., hg. v. F. Mayer-Hillebrand. Be 1954; GA (oft unkrit.) Ha 1968ff.

Lit.: **O. Kraus**: F. B. M 1919; **E. Seiterich**: Die Gottesbeweise b. F. B. Fr 1936; **A. Kastil**: Die Philos. F. B.s. M 1951; The Philosophy of B., ed. **L. L. McAlister**. Lo 1976 (Bibliogr., Lit.); Die Philos. F. B.s: Grazer philos. Stud. 5 (1978); **A. J. Burgess**: B.s Evolving God: The New Scholasticism 55 (1981) 438–449; **ChP** 1, 384–408 (Lit.); Handbook of Metaphysics and Ontology, ed. **H. Burkhardt u. a.**: Bd. 1. M – Ph – W 1991, 104–107 (Lit.); Brentano Stud., hg. v. **W. Baumgartner u. a.** Dettelbach 1988ff.

EBERHARD TIEFENSEE